

Schwertransporter rollen durch Ellwangen

Für eine Lagerhalle in der Holzmühle liefern die beiden Sattelschlepper insgesamt sechs Leimbinder

Von Hariolf Fink

ELLWANGEN - Zwei Schwertransporter mit jeweils drei Leimbindern sind am Dienstag auf den Straßen des Ostalbkreises unterwegs gewesen. Sie waren die erste Lieferung für eine neue Lagerhalle der Firma Rettenmeier & Söhne in der Holzmühle. Hergestellt wurden sie von der Firma Wiehag in Altheim in Oberösterreich.

„Die zwei Schwertransporter stehen auf der Autobahnraststätte West in den Ellwanger Bergen“, lautet die erste Information der Firma Binz aus Pfahlheim, in deren Auftrag die Leimbinder hergestellt wurden. Auf dem Parkplatz der Raststätte stehen viele Lastzüge und Sattelzüge, doch die Schwertransporte sind nicht dabei. „Die Transporter hängen bei Nürnberg in einem Stau fest“, teilt die Firma Binz mit. Dann heißt es erst einmal warten, bis alles plötzlich schnell gehen muss: „Die Sattelzüge sind gut aus dem Stau herausgekommen und werden gegen 20.45 Uhr die Abfahrt Westhausen der A 7 erreicht haben“, heißt es um 20.30 Uhr.

Passierpunkt Kreisverkehr

Erstes Hindernis ist der Kreis bei Schrezheim. Nach und nach treffen dort Schaulustige und Angestellte der Firma Binz ein, um das Schauspiel zu verfolgen. Gegen 22.10 Uhr sieht man in der Ferne Blaulicht. „Sie kommen“. Aufgeregt werden Fotos und Videokameras bereit gemacht. Dann sind sie da, die zwei Kolosse mit jeweils 53 Metern Länge. Der ers-



Die beiden Schwertransporter überqueren am späten Dienstagabend den Kreis bei Schrezheim.

FOTOS: HAFI

te Fahrer steigt aus, entfernt ein Richtungsschild und setzt seine Fahrt fort.

Durch Ellwangen geht es weiter bis zur Abzweigung Spitalhof in Richtung Eggenrot, Hohenberg. Mit 50 bis 60 Kilometern pro Stunde geht es zügig voran. Gegen 22.40 Uhr biegen die Sattelschlepper an der Abzweigung in Hohenberg Richtung Holzmühle ab. Kurz danach erreichen sie eine kleine Einfahrt Richtung Orrotsee. „Was, über diesen schmalen Waldweg sollen die riesigen Kisten?“, hört man die Zuschauer aufgeregt diskutieren. Es geht, denn hinten am Nachläufer steht ein Mann mit einer Fernbedienung, der mitlenkt, so dass auch schmale Radien geschafft werden. Noch einmal eine enge Kurve mitten im Wald. Mit Schotter wurde sie verbreitert und

doch bleibt beim Schwenken hinten ein überstehender Teil der Leimbinder an einem Zweig hängen. Die Motorsäge muss her. Es geht weiter. Der Fahrer indes schüttet sich aus der Thermoskanne einen Kaffee nach und wartet geduldig. „Sind echt verrückte Kerle“, hört man jemanden muckeln, „die haben's schon drauf“. Dann läuft alles wie am Schnürchen und die Tiefelader fahren kurz vor Mitternacht auf das JRS-Gelände. Der Schwerlastkran steht schon bereit und hievt die Leimbinder auf die vorbereiteten Betonsäulen.



Ein Video sehen Sie unter www.schwaebische.de/ellwangen



Weiter geht es auf schmalen Straßen Richtung Orrotsee.